

**MARKTGEMEINDE TULBING**

Polit. Bezirk: Tulln

Land: Niederösterreich

Ifd.Nr. 23

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die

**Sitzung**

des

**GEMEINDERATES**

**am Dienstag, dem 10. Dezember 2019, um 18.30 Uhr  
im Amtshaus Katzelsdorf, Hauptplatz 1**

**Beginn:** 18.40 Uhr**Ende:** 21.45 Uhr**Anwesend sind:**

Bgm. KR Thomas Buder

Vbgm<sup>in</sup> Anna Haider

GGR Thomas Rizzi

GR Michael Gattinger

GR Norbert Kvasnicka

GR Wolfgang Wegscheider

GR<sup>in</sup> Dr. Renate Hofmann

GR Josef Donhauser

GR Ing. Gerald Egger (ab 19:37h)

GR Peter Gesperger

GR<sup>in</sup> Ulrike Lackinger

GR Ing. Franz Fertl

GR<sup>in</sup> Brigitte PotetzGR<sup>in</sup> Elfriede BirkeGR<sup>in</sup> Gabriela Steiner ab

GR DI Thomas Hampejs

**Entschuldigt:**

GGR Christian Gruber, GGR KommR Heinz Knoll, GGR Karl Bachmayr, GR KommR Frank Bläuel, GR Harald Hornung

**Außerdem anwesend:**

Fr. Doris Bolen ; Bgm a.D. DI Eduard Eckerl und ab 19:00 Christoph Enke, Phillip Leeb (bis 20.30 Uhr), Benjamin Österreicher

**Vorsitzender:** Bürgermeister KR Thomas Buder**Schriftführer:** Ing. Roland Schlederer

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

## TAGESORDNUNG

Beginn 18:30

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 19. November 2019
2. Bericht Prüfungsausschuss
3. Nachtragsvoranschlag 2019
4. Beihilfen und Subventionen für Körperschaften, Vereine und Institutionen 2020
5. Voranschlag 2020 mit Dienstpostenplan sowie mittelfristiger Finanzplan bis 2024
6. Honorarangebot für Statikerleistung und Planung WVA – Tiefbehälter Katzelsdorf
7. Information Verkehrsausschuss
8. Bericht Prüfung Darlehen / Negativzinsen

### **Nicht öffentlich:**

1. Personal

### Niederschrift:

Bgm. KR Thomas Buder begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen wurde. Von 21 Gemeinderäten sind 15 (16 ab 19:37) Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Bgm. Buder hält fest, dass keine Tonbandaufnahmen gemacht werden dürfen.

### **TOP 1 - Genehmigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 19. September 2019**

Das Protokoll wird von den Anwesenden genehmigt.

### **TOP 2 – Bericht Prüfungsausschuss**

GR Norbert Kvasnicka (Obmann des Prüfungsausschusses) berichtet, dass es keine Beanstandungen bzgl. Nachtragsvoranschlag gab. Er richtet 5 ergänzende Fragen und Bemerkungen an Bgm. Buder:

- 1.) Schuldenstanderhöhung zum 31.12.2020 um 800.000€. Welche Investitionen sind geplant? Welche Zuschüsse sind zu erwarten?

Bgm. Buder: Durch den Ankauf des Grundstückes, welches für günstiges Bauland – auch für junge Gemeindebürger - zur Verfügung stehen soll (ca. 1,1 Millionen Euro) und wegen der größten Investition bezüglich Ausbau und Sicherstellung der Wasserversorgungsanlage (ca. 1,2 Millionen Euro) ist die Zusatzverschuldung erklärbar. Hier werden Darlehen aufgenommen. Da die Tilgungen gegengerechnet werden, sind hier nur ca. 800.000€ ausgewiesen.

Als nennenswerte, zu erwartende Förderung ist jene aus dem Wasserwirtschaftsfond WWF anzuführen. Dieser wird allerdings über 25 Jahre ausbezahlt.

- 2.) Wann wird das übergreifende Sammelzentrum errichtet? Wie weit ist die Planung?

Bgm. Buder: Das Ansuchen zu diesem Projekt wurde vor einem Jahr formuliert. Nach einem Gespräch mit dem GVA (Katharina Hauser) kann der Projektplan in den nächsten 3 Jahren ins Laufen kommen. Hier wird noch über eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden (Zeiselmauer, Muckendorf-Wipfing, etc.) verhandelt. Der Zeitplan richtet sich hier auch nach dem Abschluss des Wertstoffsammelzentrums Absdorf.

Die von mehreren Seiten gestellte Frage, ob dann alte Sammelzentren geschlossen werden beantwortet der Bgm. mit: Ja. Dies sei Sinn und Zweck.

Fr. Dr. Hoffmann fragt, ob aus umwelttechnischer Sicht nicht davon auszugehen ist, dass die Verbesserung, wenn man weit herumfahren muss, nicht gegeben ist?

Bgm Buder: Dies kommt darauf an, wo das Wertstoffsammelzentrum letztendlich gebaut wird. Es könnte auch eine Grünschnittsammlung in der Gemeinde erhalten bleiben. Es ist noch zu früh, hier konkrete Antworten liefern zu können.

- 3.) Die Überprüfung des Voranschlages 2020 ist für den Prüfungsausschuss teilweise nicht nachvollziehbar. Anmerkung von GR Kvasnicka: Die nicht nachvollziehbaren Teile in der VRV werden auch von Experten nicht verstanden.

Der Bürgermeister verweist auf den in Top 5 folgenden ersten Einblick in das neue System.

- 4.) Über den Gemeindevertreterverband soll versucht werden, bezüglich Poststelle eine Kostenreduktion bzw. einen höheren Beitrag der Post zu erreichen. Ein Defizit muss nicht sein. Bgm. Buder: Dieses Thema wurde bereits bei den entsprechenden Stellen deponiert. Es stimmt - die Kosten und der Aufwand müssen natürlich im Rahmen bleiben. Auch die Partnerschaft mit der BAWAG und der Post steht vor der Auflösung. Auch hier wird es neue Fragen geben.

- 5.) Bei den Montageberichten ist auf eine präzise Zuordnung achten:

Bgm. Buder: Dies sind lediglich Einzelfälle. Bei 4000-5000 Buchungen pro Jahr sind wenige Ungenauigkeiten zu verzeichnen. Die Mitarbeiter wurden darauf hingewiesen, hier Sorgfalt walten zu lassen (im Außendienst, genaue Lieferscheinaufzeichnungen).

GR Wegscheider: Eine exakte Rechnungszuordnung ist immer zwingend erforderlich. Diverse Kürzel könnten missverständlich sein.

### TOP 3 – Nachtragsvoranschlag 2019

Die in der Beilage zu findende Übersicht „1.Nachtragsvoranschlag“ wird verteilt.

Der Bürgermeister und Frau Bolen bringen den Nachtragsvoranschlag 2019 (Zusammenfassung „1.Nachtragsvoranschlag 2019“ beiliegend) dem GR zu Kenntnis. Der Entwurf des **1.Nachtragsvoranschlages 2019** lag in der Zeit vom **26.11.2019 bis 10.12.2019** während der Amtsstunden beim Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Die Änderungen bei den Ausgaben im **ordentlichen Haushalt** sind im Wesentlichen wie folgt begründet:

**Gruppe 0:** Mehrkosten durch vermehrte Flächenwidmungsplananpassungen und Umwidmungen bzw. die Erstellung von Gutachten (Hangwassersituation, Artenschutzrichtlinien, etc.)

**Gruppe 1:** Mehrkosten durch Sanierung des FF-Hauses Katzelsdorf. Durch Eigenleistungen könnte diese vorangeschlagene Änderung geringer ausfallen.

**Gruppe 2:** Weniger Kosten bei Sonderschulbeiträgen wegen geringerer Schüleranzahl

**Gruppe 3:** Mehrkosten aufgrund Ortsbildpflege: Denkmäler, Instandhaltung, Figl-Warte, Baumrückschnitt

**Gruppe 4:** Soziale Wohlfahrt: annähernd gleichbleibend

**Gruppe 5:** Vermehrte Förderungen von PV Anlagen und Errichtung von E-Tankstellen

**Gruppe 6:** Rücklagen, weil Buswartehaus in Wilfersdorf nicht errichtet wurde

**Gruppe 7:** Veränderte Ausgaben wegen Wanderkartenaufgabe und Informationstafelerrichtung

**Gruppe 8:** Mehraufwand wegen Anschaffung eines Kleintraktors, Urnensäulenerrichtung, Wasserzählertausch.

**Gruppe 9:** Die Überschüsse werden 2019 aus dem Budget genommen und 2020 wieder zugeführt

Die Änderungen bei den Ausgaben im **außerordentlichen Haushalt** sind im Wesentlichen wie folgt begründet:

**Gruppe 1:** Ankauf eines neuen Fahrzeuges für die FF Tulbing

**Gruppe 2:** Ausstattungsankauf Kindergarten Tulbing (in VS) und Mehraufwand für Nachmittagsbetreuung

**Gruppe 6:** Rücklagen bei Gemeindestraßen- und Wegerhaltung bzw. Straßenbeleuchtung, jedoch ein Mehraufwand beim land- und forstwirtschaftlichen Wegebau

**Gruppe 8:** Mehrkosten bei Ausgaben für Spielplätze, Mehraufwand bei der „öffentliche Beleuchtung“ auf Grund der Verschiebung der Zahlungen aus 2018, Planerstellungshonorar (Geometerplan Vermessung Brunner und Strobl ZT GmbH) beim geplanten Umbau des Bauhofareals Katzelsdorf sowie für Vertragserrichtungen betreffende“ Hauptplatz 2“ (Notariat Dr. Strommer). Die Mehrkosten bzgl.

„Wasserversorgung“ basieren auf Ausgaben bei der WVA-Leitung, dem Umbau der Brunnenanlage sowie der Wasserleitung beim Areal der Gratzl Getränke GmbH. Die Kosten wurden vom GR beschlossen.

GR<sup>in</sup> Dr. Hoffmann: Warum findet man die „Luftreinhaltung“ (E-Tankstellen) im AOH?

Fr. Bolen: Hier gibt es keine Bedarfszuweisung.

GR<sup>in</sup> Lackinger: Wie funktionieren diese E-Tankstellen punkto Abrechnung? Gibt es da eine spezielle Karte?

GR Ing. Fertl zeigt eine EVN-Karte vor.

Bgm. Buder: Dies kann aber auch alles mittels Handy-App erledigt werden. Abrechnungen werden nach Hause geschickt. Die Förderungen für die E-Tankstellen sind schon da, waren aber schwierig zu erhalten.

GR Kvasnicka: War 2018 ein Überschuss bei der Umrüstung auf LED-Beleuchtung ausgewiesen? Dies muss der Fall sein, wenn die Rechnung im Nachhinein gestellt und erst heuer verbucht wurde.

Fr. Bolen: 268.000€ Überschuss für diesen Posten im Jahre 2018.

GR DI Hampejs: Wenn im Querschnitt bei Saldo 1 ein negativer Wert steht, sollte dies für Gemeinde ein Alarmzeichen sein. Wie lässt sich das erklären? Wie sieht es mit der freien Finanzspitze aus?

Bgm. Buder: Die freie Finanzspitze wird vom Land nicht übermittelt. In der VRV2015 werden viele Haushaltstellen verändert. Es kommt zu Umbuchungen. Der Querschnitt war nicht im Fokus und ist wegen der Umstellung auch nicht mehr korrekt abzubilden.

GR DI Hampejs hätte gerne die Unterlagen für die freie Finanzspitze nachgereicht.

GR Ing. Fertl: Leider gibt es wegen der Umstellung zwar schöne Titel, aber eine Zuordnung ist in diesem Fall schwierig.

GR DI Hampejs: Wenn der Bürgermeister eine Garantie für ein positives Ergebnis für das Jahr 2019 gibt, stimmt er dem Nachtragsvoranschlag 2019 gerne zu. Der Bürgermeister bejaht.

**Beschlussantrag:** Der GR möge die Beschlussfassung „Nachtragsvoranschlag 2019“ (lt. Beilage) beschließen.

**Abstimmung:** Zustimmung **einstimmig**

#### **TOP 4 – Beihilfen und Subventionen für Körperschaften, Vereine und Institutionen 2020**

Die Subventionen für das Jahr 2020 werden von Bgm. Buder erläutert. Die von Frau Bolen erstellte Übersicht mit der Gesamtsumme von 18.814,00€ liegt bei (Übersicht „Subventionen 2020“ beiliegend)

GR Kvasnicka und GR Lackinger sprechen die allgemeiner Abwicklung von Subventionen und deren möglicher Erhöhung an.

Bgm. Buder: Die Kosten für Vereine steigen und hier sollte angepasst werden. Vielleicht könnte man hier darauf achten, wer „aktiv“ ist, und dann dementsprechend höhere Förderungen bereitstellen.

Vbgm<sup>in</sup> Haider: Aber dennoch bleibt das Beziehen von Subventionen eine Holschuld. Der Verein muss auch die entsprechenden Anträge stellen.

**Beschlussfassung:** Der GR möge die „Beihilfen und Subventionen für Körperschaften, Vereine und Institutionen 2020“ beschließen.

**Abstimmung:** Zustimmung **einstimmig**

#### **TOP 5 – Voranschlag 2020 mit Dienstpostenplan sowie mittelfristiger Finanzplan bis 2024**

Der Bgm. gibt einen Einblick in die für Gemeinden unter 10.000 Einwohner ab 2020 zu praktizierenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, die durch die VRV 2015 für Voranschläge anzuwenden sind und rät, nichts mit dem alten System zu vergleichen. Der Bgm berichtet, dass die Informationsbeschaffung für das neue Finanzverwaltungssystem und die Anwendung der neuen Gesetzesvorlagen zumindest in den nächsten ein bis zwei Jahren herausfordernd waren/sein werden. Auch GR Kvasnicka und Frau Bolen erläutern die grundsätzlichen Änderungen und Neuerungen der VRV 2015 (Zusammenfassung „Voranschlag gemäß VRV 2015“ beiliegend). Als besonders Beispiel wurde die nun zu berücksichtigenden Abschreibungszeiten angeführt. So sind zwar die Leitungen mit 33 Jahren Abschreibungszeit bewertet worden, dies gilt aber nicht für Wasserschieber und Wasseruhren. Der Bürgermeister lobt die hervorragende, genaue, aufwändige und die engagiert durchgeführte Arbeit von Fr. Bolen.

GR Wegscheider hält fest, dass die Buchung „Beleuchtung der Pumpwerke“ eventuell fehlerhaft sei.

Fr. Bolen erklärt, dass Abschreibungen als Erträge aus Kapitaltransfer im Finanzierungshaushalt sind.

GR Gesperger möchte wissen, wo die Mehrwertsteuer zu finden sei? Fr. Bolen: Keine Änderung zu früher. Der Bürgermeister ergänzt, dass der Rechnungsabschluss erst 2020-2021 vorliegen wird. Viel wurde finanziert und in die Wege geleitet: FF Autoankäufe, neue Kindergartengruppe, Radwegausbau. Förderungen für land- und forstwirtschaftlichem Wegebau werden reduziert. Die öffentliche Beleuchtung der Dammgasse, Investitionen beim Bauhof, Ankauf Grundstücke Gerichtsgasse, die Weiterführung des Wasserversorgungsanlagenprojektes sowie Investitionen beim VAZ stehen an.

Fr. Bolen: Da Abschreibungen noch nie verbucht wurden, hat man hier einen neuen großen Posten.

GR DI Hampejs: Man tut sich schwer, einen Beschluss für einen Voranschlag 2020 mitzutragen, wenn so viele Unbekannte vorhanden sind. Wie soll man so etwas beschließen?

Bürgermeister: Man braucht einen Voranschlag, um zu weiterwirtschaften zu können.

GR Dr- Hoffmann: Wenn es kein Darlehen gäbe, dann hätte man schon heuer ein Minus unten stehen.

GR Wegscheider: Er kritisiert, dass hochbezahlte Beamte nicht in der Lage sind, eine einheitliche Gesetzgebung zu schaffen. Es gibt hier nun für jedes Bundesland eine eigene neue Fassung. Man könne auch als kleine Gemeinde Petitionen in die Wege leiten, um solche Missstände zu beheben (Beispiel Sankt Pölten)

Vbgm<sup>in</sup> Haider: Hier muss man einen langen Atem haben und der Angelegenheit Vertrauen entgegenbringen.

GR DR Hoffmann: Sie teilt die Meinung von GR Wegscheider. Man kann doch bei

Gemeindevertreterverbänden vorstellig werden. Unsinnigkeiten muss man ausmerzen.

GR Gesperger: Er rekapituliert, warum aus buchhalterisch Gründen ein Posten von ca. 660.000€ im Jahr 2020 abzuziehen ist.

Fr. Bolen: Weil dieser leider aus 2019 hineingerechnet wird.

GR Dr. Hoffmann: Die Buchhaltung wird diskutiert, aber die eigentlichen Fragen sollten doch die Projekte sein, die hinter den Zahlen stecken.

Eine Übersicht über den Finanzierungshaushalt wird präsentiert.

GR Kvasnicka merkt an, dass hier vorsichtig bewertet wurde und empfindet dies als positiv. Der Bürgermeister ergänzt, dass bei Grundstücken der entstehende Baugrund niedrig bewertet wurde. Man hat sich also bewusst nicht reicher dargestellt als man ist, auch wenn man dadurch schöne Zahlen bekommen hätte.

GR Egger: Die einzelnen Themen wurden schon lang und breit diskutiert. Heute jetzt und hier geht es um den Voranschlag 2020.

*Die Veranschlagung und Rechnungslegung erfolgt zwingend mittels eines auf einheitlichen Grundsätzen beruhenden integrierten Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalts („Drei-Komponenten-Rechnungssystem“). In einem integrierten Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt sind folgende Verbindungen zwischen den Haushalten erkennbar: a. Das Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen im Ergebnishaushalt entspricht der Veränderung des kumulierten Nettoergebnisses im Vermögenshaushalt. b. Die Summe aus kurz- und langfristigen Vermögen entspricht der Summe aus kurz- und langfristigen Fremdmitteln, dem Sonderposten Investitionszuschüsse und dem Nettovermögen (Ausgleichsposten). c. Die Veränderung der liquiden Mittel im Vermögenshaushalt entspricht der Veränderung der liquiden Mittel im Finanzierungshaushalt. d. Der Bestand an liquiden Mitteln kann durch Bankauszüge belegt werden.*

**Beschlussfassung:** Der GR möge die „Voranschlag 2020 mit Dienstpostenplan sowie mittelfristiger Finanzplan bis 2024“ beschließen.

**Abstimmung:** Zustimmung **einstimmig**

Die Sitzung wird von 20.35 Uhr bis 20.45 Uhr unterbrochen.

#### **TOP 6 – Honorarangebot für Statikerleistung WVA Tulbing BA 03 – Tiefbehälter Katzelsdorf**

Für den geplanten Bau des Tiefbehälters Katzelsdorf zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen liegt ein Angebot für Statikerleistungen inklusive der Erstellung von Planunterlagen für die Ausführung der Firma harrer&harrer ZT GMBH sowie ein Vergleichsangebot der Firma IBBS ZT GMBH. Bei gleichem Leistungsumfang ergibt sich ein Direktvergleich der Nettopreise 12.400,00€ (harrer&harrer) zu 15.000,00€ (IBBS).

Der Bgm berichtet, dass der Gemeindevorstand den Auftrag um 12.400€ netto an die Firma harrar&harrar beschlossen hat.

Für das oben genannte Projekt liegen ebenfalls zwei Vergleichsangebote für die Koordination des Bauvorhabens (baubehördliche Einreichplanung, Förderansuchen, Ausschreibungs- und Angebotsprüfung, Ausführungsplanung, Kollaudierung) vor. Die netto Angebotspreise im Vergleich: 65.330,00€ (Firma Dipl.-Ing. Vanek und Partner ZT GMBH) und 119.500,00€ (Dipl.-Ing. Wilfried Pistecky) Das letztgenannte Offert beinhaltet jedoch im Gegensatz zum Vergleichsangebot die ÖBA „örtliche Bauaufsicht“ Leistungen. Abzüglich des „ÖBA-Postens“ würde das Angebot 71.500,00€ ausmachen.

Bgm Buder präsentiert am Ende der Sitzung den Umbau rund um die Brunnenanlage mit einer vorläufigen Planskizze.

**Beschlussfassung:** Der GR möge die Auftragsvergabe, an Vanek und Partner beschließen.

**Abstimmung:** Zustimmung **einstimmig**

### TOP 7 – Information Verkehrserhebung im Gemeindegebiet

GGR Thomas Rizzi erläutert die aus Messungen zugrundeliegenden Daten anhand von Diagrammen, die als Grundlage für die Präsentation von Verkehrsplanungsbüro Snizek und Partner – DI Stocker am 12.12.2019 dienen werden.

Der Bürgermeister lobt die engagierte Arbeit von GGR Rizzi und dessen Bemühungen im Ausschuss. Weiters erklärt er, dass sich die Fahrzeuglenker größtenteils an die Beschränkungen halten und auch die Unfallstatistik keine Auffälligkeiten aufzeigt. Die Fahrzeuganzahl ist stellenweise jedoch beachtlich: In der Klostergasse erfasste man 3.300 Fahrzeuge an einem Werktag. Der Auftrag an den Verkehrsausschuss wurde erfüllt: Durch neue Messungen z.B. in der Nussgasse stellte sich heraus, dass es dort - für eine solche Nebenstraße – sehr viele Fahrten gibt. Als „Abschneider“ ist diese Gasse beliebt. Die auffälligsten Geschwindigkeitsübertretungen gab es in der Kapellenstraße. Montierte Leuchtschilder bewirken jedenfalls etwas. Sie kosten zwar 1.700€, sind aber effektiv.

GR Dr. Hofmann und GR Lackinger erläutern die problematische Situation am Tulbingerkogel und in Wilfersdorf (Grube).

Bürgermeister: Die Lösungsvorschläge werden bei dem Infoabend durch die Analyse eines externen Experten erklärt. Fakt ist, nur Tafeln aufstellen sei zu wenig. Es gab Gespräche mit der Stadtgemeinde Tulln: Radarboxen seien eine teure Investition, die sich bestenfalls nach 2 Jahren rechnen.

GR Dr. Hofmann berichtet über bekannte Verkehrssünder beim Wohndorfweg(Tulbingerkogel). Diese sollten direkt angesprochen werden.

Vbgm<sup>in</sup> Haider ergänzt, dass diese auch in der Weinberggasse bekannt seien.

GR Rizzi berichtet von einer Umfrage der NÖN (nach der letzten GR-Sitzung). 53% der Teilnehmer dieser Umfrage halten ein „verantwortungsvolles fahren mit Hausverstand“ als wünschenswert.

GR Egger: Das Empfinden, dass Raser unterwegs sind, ist bei engen Fahrbahnen rasch gegeben.

GR Wegscheider: Eine plötzliche Einbahnregelung wie in der Weinberggasse sei kontraproduktiv. Die StVO regelt alles. Selbstverantwortlichkeit der Verkehrsteilnehmer sei gefordert.

GR Kvasnicka lobt das Engagement des Bürgermeisters.

GR Rizzi: Für das ganze Gemeindegebiet wären ca. 100 Stück 30km/h (inkl. Aufhebung) Tafeln erforderlich.

Bürgermeister: Der Plan der SPÖ, überall 30iger Tafeln zu etablieren, ist nicht sinnvoll, individuelle Lösungen müssen zuvor geprüft werden.

GR Rizzi: Die BH teilte mit, dass Tafeln mit „30km/h im Gemeindegebiet“ mit dieser Statistikvorlage nicht bewilligt würden.

GR Gesperger weist auf die Probleme der Einbahn in der Weinberggasse im Winter hin.

Vbgm<sup>in</sup> Haider: Erhebungen, Verhandlung und Gespräche zeigten, dass ein „Einbahnregelung bergab“ nicht sinnvoll ist. Auch Radfahrer sind ein Problem – diese sind auch zu schnell unterwegs. Man kann aber aus der Situation lernen und nachjustieren. Die Diskussion ist nicht abgeschlossen.

### TOP 8 - Bericht Prüfung Darlehen / Negativzinsen

Der Bgm. berichtet, dass derzeit die Negativzinsen bei der Darlehensabwicklung beim Darlehensgeber HYPO NÖ nicht berücksichtigt werden. Per 11. November 2019 beträgt die Höhe der Darlehen **1.974.420,07€**. Da persönliche Gespräche mit der Hypo zu keiner zufriedenstellenden Lösung dieser Thematik führten, erstellte die Firma FRC – Finance & Risk Consult GmbH aus Eisenstadt eine unverbindliche Erstanalyse zum Thema Negativzinsen.

Andere Banken berücksichtigen dies sehr wohl und erstatten eine Zinsrückzahlung.

Die HYPO NÖ hat angeboten, dem Kreditnehmer einen Betrag von 9.178,00€ mit Abschluss neuer Kreditverträge zu bezahlen, welche die Ansprüche des Kreditnehmers aus Überzahlung endgültig abgilt. Mit dem Abschluss der neuen Kreditverträge und Gutschrift der Abgeltung in Höhe von 9.178,00€ beim Kreditnehmer sind sämtliche Ansprüche aus der Tatsache, dass bei der Berechnung der Kreditzinsen ein negativer Wert des zugrundeliegenden Basiswertes (Indikator) nicht berücksichtigt wurde, endgültig bereinigt und verglichen. (danach keine Rechte mehr)

Da die Marktgemeinde Tulbing diese Verzichtserklärung nicht unterschreiben möchte, ist angedacht, das Angebot der Firma FRC – Finance & Risk Consult GmbH anzunehmen. Das Honorar beträgt eine einmalige Bearbeitungsgebühr in der Höhe von 1.000,00€ und ein Erfolgshonorar von 12% der Gesamtersparnis jeweils zzgl. der gesetzlichen Ust. (FRC – überprüft auch alle anderen Darlehen auch – Ergänzung von GR Egger und GR Fertl). Der GV empfiehlt die Beauftragung oben genannter Firma für die Gesamtkoordination, Durchsicht der Kreditverträge, Kalkulation der Ergebnisse für Zinsrückforderung/Zahlenkorrektur, gutachterliche Tätigkeit, Führung bzw. Unterstützung der Bankgespräche.

Nach Ende der öffentlichen Sitzung bedankt sich der Bürgermeister nochmals bei Fr. Bolen und bei den voraussichtlich nach der GR-Wahl 2020 voraussichtlich ausscheidenden Gemeinderäten. In diesem Sinne erteilt er GR Wegscheider das Wort:


GR Wegscheider: Er habe im Jahre 2000 als GR mit seiner Arbeit begonnen. Von damals sei keiner mehr da. Hr. Vogl und Hr. Stastny sind bereits verstorben. Die Marktgemeinde Tulbing konnte seit seinem Antritt als GR viele Projekte umsetzen: Zahlreiche Straßensanierungen, den Kanalbau, den Sportplatzbau, die Kapellenstraßenumgestaltung, den Amtshausumbau, die Sanierung der Wienerstraße, den Parkplatz beim ehem. Gasthaus „Stelzen Peter“, den Jugendtreff, die Spielplätze, die Kirchenstiege in Chorherrn, die Wasserleitung am Tulbingerkogel, den neuen Friedhof, die Wasserversorgungsanlage, die Errichtung der Hochbehälter, die Verbesserung der Wasserversorgung durch den Zusammenschluss mit Tulln, die Tulbinger Kirchenstiege, die Sanierung der Nepomukstatue, den Volksschulneubau, das Fernheizwerk, das Veranstaltungszentrum, die Neugestaltung der Mühlgasse, die „Lugus“ Verbindungsleitung, die PV Anlage der Volksschule, die E-Tankstellen, die Sanierung der Bachmauer, etc.

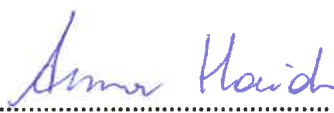
Er war in Ausschüssen tätig: Sowohl im Umwelt- und Ortsbild als auch im Prüfungsausschuss. Er möchte sich bei den GR für ihre Arbeit und Ideen bedanken. Nicht alles wurde geschafft: Am Tulbingerkogel fehlt die Sirene, es sind Straßensanierungen ausständig, die Bodenversiegelung muss eingedämmt und dies muss auch bei künftigen Baumaßnahmen berücksichtigen werden. Gehsteige pflastern statt Asphalt zu verwenden wäre ein Ansatz. Der Straßenverlauf von „An der Zeil“ wurde nicht saniert (aber die Radwegfinanzen waren gesichert). Auch bei der Klostersgasse sollte der Streifen zur Geschwindigkeitsbegrenzung nicht vergessen werden.

Als traurige Fakten führt der GR noch den Verlust vieler ortshistorischen Güter an. Auf Historie sollte mehr Augenmerk gelegt werden. Zitat: „Ein Volk ohne Vergangenheit hat keine Zukunft.“ Auf das Thema Umwelt sollte der Fokus liegen: Windräder könnte man überdenken. Schulden sollen nicht überhandnehmen. GR Wegscheider bedankt sich zum Abschluss.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.35 Uhr

Genehmigt in der Gemeinderatsitzung am 16.3.2020


  
Bgm. KR Thomas Buder

  
Vbgm. Anna Haider

.....  
i.V. GR Ulrike Lackinger

.....  
GR Dr. Renate Hofmann

.....  
GR Peter Gesperger

  
Ing. Roland Schleder (Schriftführer)